





# Bericht des UEFA-Präsidenten und des UEFA-Exekutivkomitees Juli 2006 - Juni 2007

XXXII. Ordentlicher UEFA-Kongress  
Zagreb, Kroatien, Januar 2008

## ÜBERBLICK

Die Saison 2006/07 wurde durch den zu Beginn des Jahres 2007 beim Ordentlichen Kongress in Düsseldorf beschlossenen Wechsel an der Spitze der UEFA geprägt. Nach 17-jähriger Präsidentschaft musste Lennart Johansson sein Amt abgeben an Michel Platini, der von den Delegierten der Nationalverbände mit 27 zu 23 Stimmen gewählt wurde. Michel Platini wurde so der sechste Präsident der UEFA. Sein Amtsantritt machte eine Revision der Statuten erforderlich, um die Leitlinien der Wahlkampagne des neuen Präsidenten widerzuspiegeln.

Aus diesem Grund wurde für den 28. Mai ein Ausserordentlicher Kongress in Zürich einberufen. Auf der Tagesordnung standen insbesondere die Statutenänderungen, deren Kernstück die Stärkung der Stellung der gewählten Vertreter der Nationalverbände war.

Die vorgeschlagenen Änderungen fanden die einstimmige Unterstützung der Delegierten. Sie betrafen insbesondere die Zahl der Kommissionen, die erhöht wurde, um es jedem Nationalverband zu ermöglichen, durch wenigstens zwei hochrangige Vertreter in den UEFA-Organen vertreten zu sein. Dadurch soll ein engerer Kontakt zur UEFA und eine bessere Beteiligung an den Aktivitäten der UEFA gewährleistet werden. Zudem sitzt künftig allen Kommissionen – mit Ausnahme der Rechtspflegeorgane, aufgrund der Gewaltenteilung – ein Exekutivkomitee-Mitglied vor. Diese Massnahme soll ebenfalls für eine bessere Kommunikation zwischen den Verbänden und der UEFA-Exekutive sorgen.

Ein weiterer wesentlicher Punkt ist die Verankerung des Strategischen Beirats für Berufsfussball als neues Beratungsorgan in den Statuten. Der Beirat setzt sich zusammen aus Vertretern der UEFA, der Ligen, der Klubs und der Spieler und stellt eine Etappe auf dem Weg zur Schaffung einer Berufsfussballcharta dar. Auch die Rolle des Präsidenten wurde neu definiert, um dem Wunsch des neuen Präsidenten, seine Aufgabe in Vollzeit und vom UEFA-Sitz in Nyon aus auszuüben, Rechnung zu tragen. Aus demselben Grund wurde auch der Generaldirektor durch einen Generalsekretär ersetzt, dessen Aufgabe die Leitung der UEFA-Administration ist. Die neue Position wurde mit David Taylor, dem bisherigen Generaldirektor des Schottischen Fussballverbands, besetzt.

Zwar war für diese Veränderungen ein Übergangszeitraum nötig, der über die Berichtsperiode hinausgeht; die Arbeit der UEFA konnte jedoch davon unbeeinträchtigt fortgeführt werden. So hat beispielsweise das Exekutivkomitee versucht, den Dialog mit den Institutionen der Europäischen Union sogar noch zu vertiefen, und weiter alle Anstrengungen unternommen, um die Anerkennung der Besonderheit des Sports und der Rolle der nationalen und supranationalen Verbände voranzutreiben, damit diese einen eindeutigen, sicheren rechtlichen Rahmen erhalten.

Das Exekutivkomitee hat daher mit grösstem Interesse die Arbeiten der Europäischen Kommission an deren Weissbuch zum Sport verfolgt.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Das im Sommer 2007 veröffentlichte Weissbuch wird jedoch den Erwartungen der UEFA bei weitem noch nicht gerecht.





## SITZUNGEN

Der Sitzungskalender des Exekutivkomitees war in der abgelaufenen Saison besonders voll, was insbesondere für die zweite Hälfte gilt und auf den Ausserordentlichen Kongress zurückzuführen ist. Neben zahlreichen individuellen Aufgaben der einzelnen Exko-Mitglieder (z.B. Arbeitsgruppensitzungen, Besuche bei Nationalverbänden oder Repräsentation der UEFA bei Spielen) wurden zehn Sitzungen abgehalten, deren wichtigste Entscheide nachfolgend aufgeführt sind und einen Überblick über die Vielfalt der behandelten Themenbereiche bieten:

### 11. Juli 2006 in Berlin

- Vergabe der Endrunde der Fussball-Europameisterschaft für Frauen 2009 an den Finnischen Fussballverband
- Genehmigung der Wettbewerbsreglemente für die UEFA-U17- bzw. -U19-Europameisterschaft 2007/08
- Vergabe des jährlichen Wohltätigkeitsschecks in Höhe von einer Million Schweizer Franken an den Internationalen Blindensportverband (IBSA)
- Genehmigung des Reglements des UEFA-Regionen-Pokals 2006/07

### 4./5. Oktober 2006 in Ljubljana

- Aufnahme des Montenegrinischen Fussballverbands als provisorisches Mitglied der UEFA
- Genehmigung des neuen Qualitätsstandards zur Klublizenzierung
- Zuteilung von zusätzlichen CHF 600 000 an die Nationalverbände im Rahmen des HatTrick-Programms (für zwei Jahre)
- Wahl des Luzhniki-Stadions in Moskau als Austragungsort des UEFA-Champions-League-Endspiels 2008 und des Olympiastadions in Rom für das Finale 2009, sowie des Manchester-City-Stadions für das UEFA-Pokal-Endspiel 2008 und des Sükrü-Saracoglu-Stadions in Istanbul für das Finale 2009
- Vergabe der U21-EM-Endrunde 2009 an den Schwedischen Fussballverband

### 7. Dezember 2006 in Nyon

- Genehmigung der Tagesordnung für den UEFA-Kongress 2007 in Düsseldorf
- Genehmigung des dem Kongress 2007 zu unterbreitenden Budgets
- Festlegung des Verteilungsschlüssels für die Mehreinnahmen aus der UEFA Champions League 2006/07 in Höhe von EUR 40 Mio.

### 24. Januar 2007 in Düsseldorf

- Einjährige Genehmigung für die Durchführung einer „Baltischen Liga“ mit Klubs der drei baltischen Staaten
- Genehmigung eines Sterne-Systems im Rahmen der UEFA-Breitenfussball-Charta

### 26. Januar 2007 in Düsseldorf

- Zulassung je eines Klubs aus den Verbänden Andorras, San Marinos und Montenegros zur UEFA Champions League

### 9. Februar 2007 in Nyon

- Konstituierung des neuen Exekutivkomitees

### 26. März 2007 in Nyon

- Einberufung eines Ausserordentlichen Kongresses am 28. Mai in Zürich
- Genehmigung der dem Kongress zu unterbreitenden Statutenänderungen
- Festlegung des Abstimmungsverfahrens für die Wahl des Ausrichters der EURO 2012
- Ernennung von David Taylor zum neuen UEFA-Generalsekretär mit Wirkung vom 1. Juni 2007 vorbehaltlich der Genehmigung der neuen Statuten durch den Ausserordentlichen Kongress

### 17./18. April 2007 in Cardiff

- Vergabe der EURO 2012 an die Fussballverbände Polens und der Ukraine
- Genehmigung eines versuchsweisen europäischen U21-Futsal-Turniers ab 2008
- Genehmigung der Reglemente der UEFA-Klubwettbewerbe für die Spielzeit 2007/08

### 28. Mai 2007 in Zürich

- Genehmigung der Grundsätze für die Bezeichnung der Kommissionsmitglieder

### 22./23. Juni 2007 in Heerenveen

- Zusammensetzung der 19 UEFA-Kommissionen für den Zeitraum 2007-09
- Genehmigung des UEFA-Organisationsreglements
- Genehmigung des Formats für die europäische Vorrunde der Fussball-Weltmeisterschaft 2010 mit acht Sechser- und einer Fünfergruppe
- Genehmigung der Entnahme von Blutproben im Rahmen der Dopingkontrollen bei der EURO 2008
- Genehmigung des Reglements des europäischen Qualifikationswettbewerbs für die 6. FIFA Futsal-Weltmeisterschaft 2008
- Genehmigung des Reglements des Superpokals 2007





Beim Kongress in Düsseldorf änderte sich die Zusammensetzung des Exekutivkomitees durch die Wahl der drei neuen Mitglieder Mircea Sandu, Gilberto Madail und Grigoriy Surkis. Bei seiner Februar-Sitzung zog das Exekutivkomitee Friedrich Stickler (Österreich) und Giangiorgio Spieß (Schweiz) als Vertreter der beiden Ausrichterverbände der EURO 2008 bei, um ein Bindeglied zwischen dem Exekutivkomitee und den Organisatoren der Europameisterschaftsendrunde zu schaffen.

Währenddessen erweiterte die UEFA den Kreis ihrer Mitglieder auf 53, nachdem die Aufnahme des Montenegrinischen Fussballverbands vom Kongress in Düsseldorf einstimmig beschlossen worden war. Das Aufnahmegesuch des Fussballverbands von Gibraltar wurde hingegen abgewiesen.

Zahlreiche Themen fanden sich regelmässig auf der Tagesordnung der Exekutivkomitee-Sitzungen, darunter die UEFA-Wettbewerbe, ihre Entwicklung und finanziellen Aspekte, die Vorbereitungen für die EURO 2008, die Fragen im Zusammenhang mit der Europäischen Union und ihrer Rechtsetzung, der Kampf gegen Gewalt, Rassismus und jede Form von Diskriminierung, die Stärkung der Nationalverbände, die technische Entwicklung und die Verwaltung der finanziellen Mittel der UEFA.

An den Arbeitssitzungen des UEFA-Exekutivkomitees nahmen immer auch die europäischen Mitglieder des FIFA-Exekutivkomitees teil, um eine einheitliche Position der UEFA in allen in beiden Gremien diskutierten Fragen zu gewährleisten. Das Exekutivkomitee stützte sich bei seinen Entscheiden u.a. auf die Empfehlungen der verschiedenen Kommissionen und Ausschüsse sowie seiner vier internen Arbeitsgruppen und der Gruppe, die mit der Prüfung der Reglemente beauftragt ist.

Weiter legte das Exekutivkomitee grössten Wert auf die Beziehungen zu den Nationalverbänden. Es schickte einen Vertreter zu allen jährlichen Kongressen, hatte stets ein offenes Ohr, und der UEFA-Präsident empfing alle Präsidenten und Generalsekretäre zur Besprechung der dem Ausserordentlichen Kongress in Zürich unterbreiteten Statutenänderungen in Nyon. Daneben ist hervorzuheben, dass die Zusammenarbeit mit der FIFA und den anderen Konföderationen stets konstruktiv und harmonisch verlief. Dieses Streben nach Harmonie mit allen Interessenträgern im Fussball war auch die Grundlage für eine Sitzung des Europäischen Berufsfussball-Strategieforums, dem Vorgänger des Strategischen Beirats für Berufsfussball, bei der Vertreter der Nationalverbände, der Ligen und der Klubs zusammenkamen.





## ZUKUNFTSAUSSICHTEN

Solange der europäische Fussball, genau wie die anderen Sportarten, weiter von Entscheiden von Zivilgerichten abhängt, die mit einem einzigen Urteil etablierte Regeln unserer Sportart beträchtlich verändern können, wird sich das Exekutivkomitee weiter unermüdlich dafür einsetzen, die Politik davon zu überzeugen, dass es dem Fussball ermöglicht werden muss, sich innerhalb eines stabilen Rahmens zu entwickeln, der den sportlichen Werten und den wirtschaftlichen Erwägungen, auf denen die EU-Gesetzgebung gründet, gleichermassen Rechnung trägt.

Das Exekutivkomitee ist sich ausserdem bewusst, dass der Fussball nur dann Gehör findet, wenn er mit einer Stimme spricht, und dass die Interessen der Allgemeinheit sich stets gegenüber Einzelinteressen durchsetzen werden. Es wird somit weiterhin jede Form von Dialog innerhalb des europäischen Fussballs fördern, wohl wissend, dass seine Entscheide nur dann bei allen Interessenträgern im europäischen Fussball auf Akzeptanz stossen werden, wenn diese Gelegenheit hatten, sich dazu zu äussern und ihren Standpunkt zu verteidigen. Das Exekutivkomitee weiss auch, dass die Anliegen des Sports nur dann Gehör finden werden, wenn dieser seine soziale Funktion voll wahrnimmt und schonungslos gegen alle Arten von Geschäftemacherei, Korruption, Gewalt und Betrug vorgeht.

Es sei abschliessend nochmals wiederholt, dass wir auf Solidarität setzen müssen, damit die Strahlkraft des Fussballs noch stärker wird. Dies kann zum einen – wie bereits bisher – geschehen, indem wir karitative Einrichtungen, behinderte Sportler oder für die Gesellschaft nützliche Projekte finanziell unterstützen; zum anderen, indem wir die Integration fördern und einen positiven Bezugspunkt innerhalb unserer Gesellschaften bilden.



## LIST OF WINNERS

- 1956 Real Madrid CF - 1957 Real Madrid CF - 1958 Real Madrid CF - 1959 Real Madrid CF - 1960 Real Madrid CF - 1961 FC Bayern
- 1962 FC Bayern - 1963 FC Bayern - 1964 FC Internazionale Milano - 1965 FC Internazionale Milano - 1966 Real Madrid CF - 1967 Celtic FC
- 1968 Nottingham Forest FC - 1969 FC Bayern - 1970 Feyenoord - 1971 AFC Ajax - 1972 AFC Ajax - 1973 AFC Ajax - 1974 FC Bayern München
- 1975 FC Bayern München - 1976 FC Bayern München - 1977 Liverpool FC - 1978 Liverpool FC - 1979 Nottingham Forest FC - 1980 Nottingham Forest FC
- 1981 Liverpool FC - 1982 FC Bayern München - 1983 FC Bayern München - 1984 Liverpool FC - 1985 Juventus - 1986 Steaua Bucuresti - 1987 FC Porto
- 1988 FC Barcelona - 1989 FC Bayern - 1990 FC Bayern - 1991 FC Bayern München - 1992 FC Barcelona - 1993 Olympique de Marseille - 1994 AC Milan
- 1995 FC Bayern - 1996 Juventus - 1997 FC Bayern München - 1998 FC Bayern München - 1999 Manchester United FC - 2000 Real Madrid CF
- 2001 FC Bayern München - 2002 FC Bayern München - 2003 FC Bayern München - 2004 FC Porto - 2005 Liverpool FC - 2006 FC Barcelona - 2007 AC Milan



10 11

Bericht des UEFA-Präsidenten und des UEFA-Exekutivkomitees

## Impressum

**Herausgeber / Produktion:**

UEFA-Abteilung Mediendienste, Division Kommunikation.

**Fotos:**

Philippe Woods

Layout und Druck: Works Ltd., Leeds (England).

**Copyright:**

UEFA. Alle UEFA-Namen und -Logos sind eingetragene Markenzeichen der UEFA. Alle Rechte vorbehalten.

